



Was tun, Gesell?
Mehr daun, mehr daun; Geistleib ernähren,
Mensch erbaun!
Tun – hat – gar – keine – Eile!
Doch das, Gesell, was wir grad tun,
ein wenig so aus Herzensruhn,
ein wenig so mit Andacht tun –
taugt wohl zu unsrem
Heile!

*

Bau nur hinein in den Wust
dein Gebilde,
bau ihn heiterstill hinein, deinen Stern,
Alles Andre lass gehn, lass sein!
Bau!
Der Wirkliche muss ein Blühen erwirken –
Bau – nur – hinein!

*

Hier in dem Chaos, stark und still,
üb – dein – Idyll!

*

Willst das Eine du vernichten,
musst das Andre du errichten!
Schöpfermut nur findt die Kraft,
findet das urheilge Feuer,
das Unform und Ungeheuer zu Frohform
voll Leben schafft!

*

Was willst du, Lieber, Besseres beginnen,
als Ding durchdenken und die
Sinn' durchsinnen?

*

Ohn handwerkklustig Schöpferspiel,
das Tag und Tat uns hellt,
entfaltet sich uns keine urschön, urheitre, reine,
würdige Menschenwelt!

*

Wirk du nur ganz gelassen
dein Werk in deinem Kreis,
schiel nit nach matten Massen,
so fliesst auch in die Gassen
ein Fluss von deinem Fleiss.
Nichts, nichts so fein gesponnen,
einst kommt's doch an die Sonnen
und – bricht – das – Eis!

*